

## Fontane, Theodor: Goodwin-Sand (1857)

- 1 Das sind die Bänke von Goodwin-Sand,
- 2 Sie sind nicht Meer, sie sind nicht Land,
- 3 Sie schieben sich, langsam, satt und schwer,
- 4 Wie eine Schlange hin und her.
  
- 5 Und die Schiffe, die mit dem Sturm gerungen
- 6 Und die schäumende Wut der Wellen bezwungen,
- 7 Und die gefahren über die Welt,
- 8 Unzertrümmert, unzerschellt,
- 9 Sie sehen die Heimat, sie sehen das Ziel,
- 10 Da schiebt sich die Schlange unter den Kiel
- 11 Und ringelt Schiff und Mannschaft hinab,
- 12 Zugleich ihr Tod, zugleich ihr Grab.
  
- 13 Die See ist still, die Ebb' ist nah,
- 14 Mastspitzen ragen hier und da,
- 15 Und wo sie ragen in die Luft,
- 16 Da sind es Kreuze über der Gruft;
- 17 Ein Kirchhof ist's, halb Meer, halb Land –
- 18 Das sind die Bänke von Goodwin-Sand.

(Textopus: Goodwin-Sand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48288>)